

# Gelungenes Fest mit Wanderungen und Spielen

## **Affalterbach Zum Gauherbstwandertag kommen rund 250 Albvereinler. Von Helmut Schwarz**

Wir sind die jungen Wanderer im Albverein und sagen laut Hallo!" Umwerfend schmettern die jüngsten Mitglieder vom Ortsverein Häfnerhaslach in der Lemberghalle ihren Gruß zum Gauherbstwandertag des Stromberggaus und rufen aus: "Lasst uns Freunde treffen im Albverein." Der begeisterte Gesang der jungen Albvereinler unterstreicht den Familiencharakter des traditionellen Treffens, zu dem sich rund 250 Mitglieder aus dem Stromberggau am Lemberg eingefunden haben.

Der Ortsverein Häfnerhaslach zählt neben dem von Großbottwar zu den Hoffnungsträgern im Albverein. 1400 Liter Apfelsaft hat die Jugend von Häfnerhaslach aus zusammengelesenem Obst produziert - ein Erfolg, den Dieter Auracher, der Gauvorsitzende, ganz besonders hervorhebt. Ein ähnliches Ergebnis erhofft er sich auch für 2010, wenn man mit Hilfe der Jugend zum Versuch für den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde antritt, bei dem es um der Welt größtes Maskottchentreffen geht.

Der Lemberg mit der früheren Deponie der AVL Ludwigsburg stand im Mittelpunkt des Treffens. Das frühere Feindbild des Albvereins hat sich zum positiven Hoffnungsträger aus der Sicht des Albvereins gewandelt: Aus der einstigen Mülldeponie wird ein rekultiviertes Gebiet. Davon konnten sich die Teilnehmer überzeugen, die sich der Führung durch das einstige Deponiegelände angeschlossen haben. Der AVL-Betriebsleiter Jens van Helt erläuterte die einzelnen Schritte von der Entstehung der Mülldeponie in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts über den Abfallbetrieb bis zur Rekultivierung mit dem Beginn der Aufforstung im Jahr 2006. Noch befindet sich das Gelände hinter Zäunen, und es wird - so van Helt - noch rund zehn Jahre dauern, bis sich Wanderer und Spaziergänger des renaturierten

Deponiegeländes erfreuen können.

Andere Gruppen - wie auch der Nachwuchs - haben sich an der Familienwanderung mit Suchspiel rund um den Lemberg beteiligt. Auf dem vorgegebenen Weg waren Aufgaben zu erledigen, die den Blick für die Natur und für einige Besonderheiten des Zeugenbergs mit der Schilfsandsteinkuppe schärften: zum Beispiel die bewaldeten Nordhänge und die Weinberge auf den Gipskeuperflächen des Südhanges.

Beim Treffen in der Lemberghalle begrüßte der Gauvorsitzende Dieter Auracher rund 250 Teilnehmer in einer Gemeinde ohne Ortsgruppe. Auch Bürgermeister Steffen Döttinger zeigte sich ziemlich "stolz auf seine Affalterbacher", die mitgeholfen haben, den Familiensonntag des Albvereins durchzuführen. Der Schultes stellte Affalterbach als schuldenfreie Gemeinde vor und outete sich unter Beifall als Sohn aus einer Albvereinsfamilie. Er zeigte sich durchaus offen für ein weiteres Herbsttreffen am Lemberg.

Gauvorsitzender Auracher bat um Verständnis bei den Albvereinsmitgliedern für die Beitragserhöhung in zwei Schritten (drei Euro ab 2010 und weitere zwei Euro ab 2012), notwendig geworden für die Instandhaltung der Türme und Wanderheime. In diesem Zusammenhang richtete er einen Appell zur Mitgliederwerbung. Den Verein und sein Programm an die Entwicklung anzupassen, sieht er als Chance, auch junge Mitglieder zu gewinnen: "Wir müssen flexibler und beweglicher werden."

Nach dem Gauherbstwandertag im Vorjahr zum 125-jährigen Jubiläum in Knittlingen kann der Stromberggau auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Familienfest mit Wandern und Spielen abhaken, das die Mitglieder in Einklang mit der Natur verbrachten - "einfach toll", wie Bürgermeister Steffen Döttinger ohne Umschweife feststellte.

12.10.2009 - aktualisiert: 12.10.2009 07:00 Uhr